

## **Gesten und Verhalten**

**Geeignet für:** TeamerInnenschulung, Vorbereitungsseminare

**TeamerInnen:** mindestens zwei

**Teilnehmende:** mindestens 10

**Alter:** ab 14 Jahren

**Zeit:** ca. 60 Minuten

**Material:** nichts

**Raumgestaltung:** beliebig

**Methode:** die Teilnehmenden erfahren Normalitätsverletzungen und reflektieren ihren Umgang damit

### **Ziele:**

- Die Teilnehmenden erfahren Normalitätsverletzungen
- Sie werden sich ihres Umgangs und ihrer Gefühle mit Normalitätsverletzungen bewusst
- Sie lernen ihre eigene Sichtweise als eine unter vielen zu begreifen
- Sie lernen, Unterschiede auszuhalten

### **Ablauf:**

Die Teilnehmenden werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine TeamerIn erklärt jeweils einer Gruppe, dass alle Gruppenmitglieder gleich quer durch den Raum laufen und sich auf einen entsprechenden Hinweis hin einen Gesprächspartner suchen. Mit diesem sollen sie dann über ein bestimmtes Thema diskutieren. Dabei fügt nur eine der beiden TeamerInnen noch hinzu, dass sie bei der Diskussion eine bestimmte Verhaltenweise zeigen sollen. Zum Beispiel:

- Die Person mit Handschlag begrüßen und dann die Hand nicht mehr wegziehen.
- Während des Gesprächs sehr nah an die GesprächspartnerIn herankommen, so dass diese es als unangenehm empfindet.
- Bei Zustimmung den Kopf schütteln, bei Verneinung nicken.
- Der GesprächspartnerIn die Hand auf den Arm legen.
- Während des Sprechens am Gesprächspartner vorbei schauen.

Nach etwa zehn Minuten unterbrechen die TeamerInnen das Spiel. Es folgt eine moderierte Diskussion. Mögliche Auswertungsfragen können sein:

- Was war irritierend? Warum?
- Was habe ich vom anderen gedacht? Warum?
- Hat jemand die Gesprächspartnerin auf ihr merkwürdiges Verhalten angesprochen? Warum nicht?
- Was lässt sich aus der Übung für die Begegnung mit anderen Menschen lernen?

Nach: Joachim Sauer, Alfons Scholten, Bernhard Zaunseder: Global Games. 70 Spiele und Übungen für interkulturelle Begegnungen. Herder: Freiburg im Breisgau 2004.